Jugendseelsorge
Katholische Kirche
im Kanton Zürich

Kirchliche Jugendarbeit

Arbeitsfeld und Begriffe

Autor: Stefan Ritz

www.ref-sg.ch KJAD 2010, Stefan Ritz

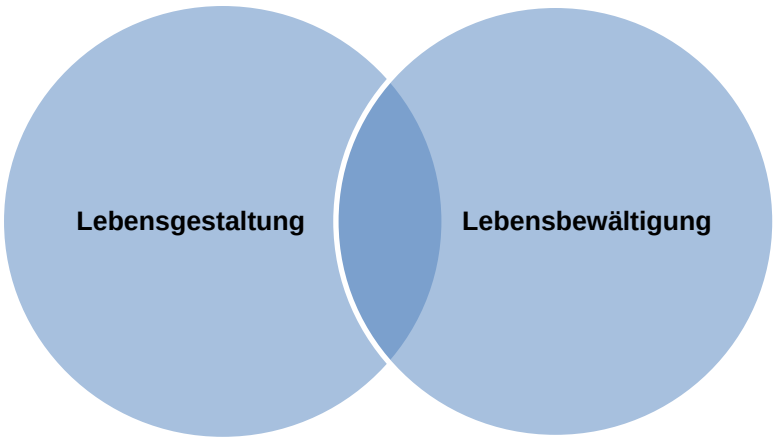
Wir brauchen die Herausforderung der jungen Generation, sonst würden uns die Füsse einschlafen.

Willy Brandt (1913-92), dt. Politiker (SPD), 1969-74 Bundeskanzler,
1971 Friedensnobelpreisträger

Inhaltsverzeichnis

1. Lebensgestaltung und Lebensbewältigung
2. Praxisbeispiele
3. Definition Arbeitsfeld
4. Fokus kirchliche Jugendarbeit - Formen und Gefässe
5. Literatur

1. Lebensgestaltung / Lebensbewältigung



Lebensgestaltung
Die Jugendarbeitsangebote zur Lebensgestaltung richten sich an alle Jugendlichen. Ein zentrales Element ist die Ermöglichung von Partizipation. Mit den Angeboten soll den Jugendlichen dazu verholfen werden, ihre Anliegen und Ideen zu verwirklichen, ihre Fähigkeiten zu entfalten, Wirkung zu erleben und damit ein spannendes Leben selbstgesteuert und aktiv zu gestalten.

Lebensbewältigung
Bei der Ausrichtung auf Lebensbewältigung müssen die Jugendarbeitenden die Fähigkeiten haben, zu einzelnen Jugendlichen eine gute persönliche Beziehung aufzubauen und sie in schwierigen Lebenssituationen zu beraten und zu unterstützen. Die Jugendarbeitenden arbeiten meist direkt mit einzelnen Jugendlichen oder führen kleinere Gruppen.

(Quelle: Führung in der Jugendarbeit, Praktischer Arbeitgeber-Leitfaden für Gemeinden, Jugendkommissionen und Trägerorganisationen)

In der **kirchlichen Jugendarbeit wird der Fokus auf die Lebensgestaltung** gesetzt. Bei Situationen die einzelne Jugendliche persönlich betreffen und in der Lebensbewältigung liegen, triangiert man an die Jugendberatung oder weitere Fachstellen.

2. Praxisbeispiele

Eine Mutter ruft an und fragt den kirchlichen Jugendarbeiter, was sie machen soll. Sie hat herausgefunden, dass ihr Sohn kifft und möchte nicht, dass er in harte Drogen abstürzt.

Eine Jugendliche kommt in dein Büro und möchte einen Raum für seine Band mieten. Sie sei in einer Mädchenband und habe aber kein Geld für die Miete.

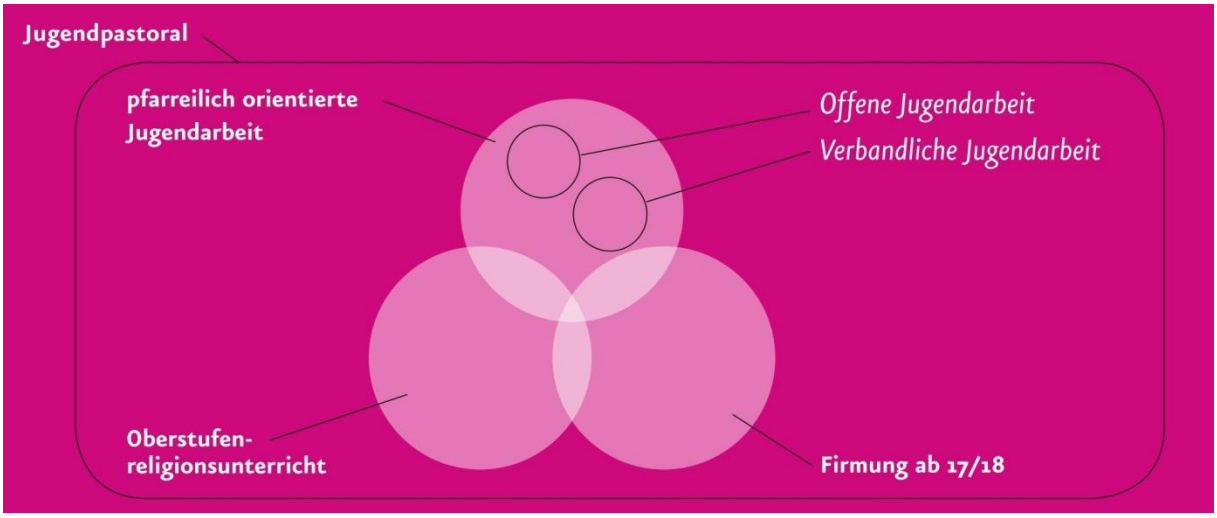
Ein paar Jugendliche vor dem kirchlichen Jugendtreff finden, dass zu wenig läuft in der Pfarrei und möchten ein Projekt für eine Skater Anlage umsetzen.

Ein Jugendlicher möchte in den Ferien Taschengeld verdienen und fragt die kirchliche Jugendarbeiterin wegen Jobmöglichkeiten.

Eine Jugendliche bewirbt sich erfolglos auf eine KV-Lehrstelle und weiss nicht, wieso sie als Sek-B-Schülerin keine Chance bekommt für diese Ausbildung.

3. Definition Arbeitsfeld

Jugendarbeit ist ein Teil der Jugendpastoral
Kirchliche Jugendarbeit ist ein Teil innerhalb der Jugendpastoral mit einer ganz spezifischen Zielsetzung. Jedes der drei wichtigen jugendpastoralen Arbeitsfelder lässt sich über ein Hauptziel definieren:



Ziele
- Pfarreilich orientierte Jugendarbeit: Begleitung
- Oberstufenkatechese: religiöse Bildung
- Firmung ab 17 /18: kirchliche Sozialisation

(Grafik aus Hilfsmittel Klarsicht, Verein Deutschschweizer JugendseelsorgerInnen)

„Kirchliche Jugendarbeit ist ein eigenständiges Berufsfeld, sie kann nicht mit Jugend-Katechese (Firmweg, Firm-Katechese) oder Religionsunterricht gleichgesetzt werden. Jugendarbeit kann jedoch Teilaufgabe eines Jugendseelsorgers/ einer Jugendseelsorgerin sein.

In der Praxis gibt es häufig Anstellungsverhältnisse, in denen eine Tätigkeit in der kirchlichen Jugendarbeit mit Funktionen in der Gemeindekatechese (z.B. Firm-Katechese) oder in der Oberstufen-Katechese (Religionsunterricht) kombiniert ist“.

(Berufsbild – Kirchliche Jugendarbeiter/in , Seite 5)

2. Fokus kirchliche Jugendarbeit - Formen und Gefässe

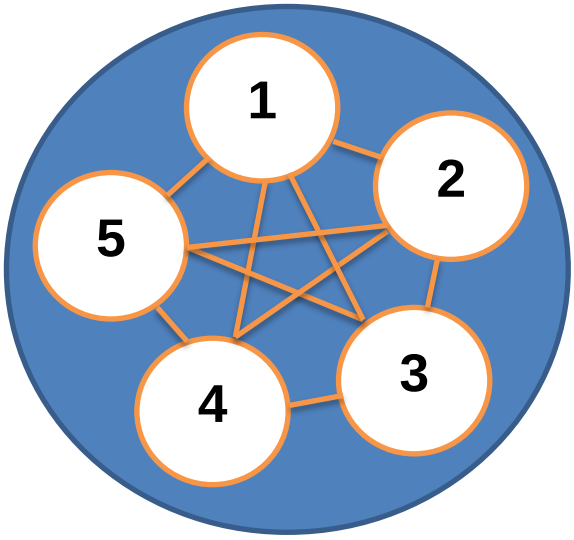
1 Offene kirchliche Jugendarbeit

2 Verbandliche Arbeit

3 Spirituelle Anlässe & Aktionen

4 Bildungsarbeit / Informelles Lernen

5 Erstgespräche & Triage



Offene kirchliche Jugendarbeit
Offene Angebote der kirchlichen Jugendarbeit verstehen sich als „**offen**“ im Sinne von „**niederschwellig**“ d.h. sie sind ohne Vorbedingungen zugänglich für Angehörige unterschiedlicher Milieus und Hintergründe, für verschiedene Einzelpersonen und Gruppen von Kinder und Jugendlichen.

z.B. Jugendtreff, Aktionen und Projekte, Weekends, Lager, Reisen, Jugendgruppen, etc.

Verbandliche Arbeit
Die verbandliche Arbeit, z.B. Jungwacht Blauring Schweiz (Jubla), der Verband katholischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VKP) und die Ministranten ist strukturell pfarreilich orientiert und wird von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen selbst organisiert. Beteiligt sind Kinder ab 5 bis ca. 16 Jahren sowie Leiterinnen und Leiter bis ca. 25 Jahren. Die Tätigkeit der kirchlichen Jugendarbeitenden umfasst die **Begleitung** der verbandlichen Arbeit, meist durch die Ausübung einer **Präsesfunktion**, und erfordert in erster Linie die Begelitung von Freiwilligen und die Gestaltung angemessener religiös-spirituelle Impulse.

Spirituelle Anlässe & Aktionen
Kirchliche Jugendarbeitende gestalten spirituelle Anlässe, z.B. Meditationen, entweder im Rahmen der Verbandsarbeit oder in der Pfarrei.

z.B. Jugendgottesdienste, Ranfttreffen, Reise nach Assisi oder Taizè, Nachtwanderungen, etc.

Bildungsarbeit / Informelles Lernen
Kirchliche Jugendarbeit umfasst auch die (Mit-)Gestaltung von Angeboten der Bildungsarbeit sowie kultureller Aktivitäten für Jugendliche und junge Erwachsene. Häufig werden diese in Zusammenarbeit mit Partnern aus den Bereichen Theater, Musik, Kunst etc. realisiert.

Die kirchliche Jugendarbeit bietet verschiedene Lernmöglichkeiten ausserhalb des formalen Bildungswesens (z.B. Schulen).

z.B. Youtube-Filme, Hip-Hop-Kurs, Breakdance-Workshop, Graffiti-Workshop, etc.

Erstgespräche & Triage
Kirchliche Jugendarbeit kann junge Menschen auf ihrem Weg begleiten und ein offenes Ohr haben für ihre Sorgen und Nöte. In einem Erstgespräch können Kinder und Jugendliche ihr erlebtes oder erfahrenes erzählen. Danach ist es wichtig, dass es eine Triage gibt zur professionellen Jugendberatung bzw. zu der Fachstelle.

z.B. mein Bruder nimmt Drogen, ich bin schwanger, meine Mutter schlägt mich, etc.

5 Literatur

Fuchs Cyrill, et al. Führung in der Jugendarbeit – Praktischer Arbeitgeber-Leitfaden für Gemeinden, Jugendkommissionen und Trägerorganisationen. Nordersteadt: Books on Demand Gmbh, 2009.

Dorothee Foitzik Eschmann: Berufsprofil - Kirchliche Jugendarbeiterin / Kirchlicher Jugendarbeiter. Deutschschweizer Zürich: Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit, 2012.

Dorothee Foitzik Eschmann: Anstellung - Kirchliche Jugendarbeiterin / Kirchlicher Jugendarbeiter. Deutschschweizer Zürich: Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit, 2012.

Hänsli Norbert/Gätzner Helena: Jugendarbeit - was eine Pfarrei alles wissen muss. Zürich: Jugendseelsorge Zürich, 2005.

Verein Deutschschweizer JugendseelsorgerInnen: Klarsicht - Hilfsmittel zu Themen der kirchlichen Jugendarbeit. Zürich: Deutschschweizer Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit, 2010.